

Tonband

468 a u. b

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

O P E R N K O N Z E R T

Mittwoch, 20. Juni 1984, Saal der Musikhochschule

O P E R N K O N Z E R T

Dienstag, 19. Juni 1984, 20 Uhr, Wohnstift Augustinum Taunus
Bad Soden

Mittwoch, 20. Juni 1984, 20 Uhr, Saal der Musikhochschule

Ausführende:

Studierende der Gesangs- Opern und Konzertgesangklassen

Das Orchester der Hochschule

Leitung: Rolf Reinhardt

W.A. Mozart

I d o m e n e o

Ouvertüre

Arie der Ilia I. Akt "*Padre, germani, addio*"

Tal Amir/Mayumi Nomura

Arie der Ilia III. Akt "*Zeffiretti lusinghieri*"

Cornelia Muth

~~Arie des Idomeneo I. Akt "*Vedremmi interno*"~~

~~Gerhard Brückel~~

Arie der Ilia II. Akt "*Se il padre perdei*"

Maria Karb-Bienefeld

D i e H o c h z e i t d e s F i g a r o

Duett Susanne Graf III. Akt

Gisela Joergens

Martin Kränzle

Sextett Susanne, Marzeline, Don Curzio, Graf,
Bartolo, Figaro III. Akt

Ingrid Steiner (M.), Jürgen Wagner (D.C.)

Erhard Brunner (B.), Thomas Sehrbrock (F.)

Finale IV. Akt (Ausschnitt)

Maria Karb-Bienefeld (Susanne), Cornelia
Muth (Gräfin), Marina Sandel (Cherubino),
Gisela Joergens (Barbarina), Thomas Kieß-
ling (Basilio), Thomas Wiegand (Antonio)

Jacques Offenbach *H o f f m a n n s E r z ä h l u n g e n*

Arie der Olympia "*Phöbus stolz im Sonnenwagen*"

Sabine Teske

Cam. Saint-Saens *S a m s o n u n d D a l i l a*

Arie der Dalila "*Amour, viens aider ma faiblesse !*"

Ingrid Steiner

Ambroise Thomas *M i g n o n*

Lied der Mignon "*Connais-tu le pays*"

Marina Sandel

Georges Bizet

D i e P e r l e n f i s c h e r

Duett Nadir Zurga "*Au fond du temple saint*"

Prof. Antonis Constantino ← ~~Gerhard Brückel~~

Martin Kränzle

Giuseppe Verdi *L a T r a v i a t a*
Szene und Arie der Violetta I. Akt "E' strano"
Szene und Arie des Alfredo II. Akt "Lunga da lei
per me non v'ha diletto"
Arie des Giorgio Germont II. Akt "Di Provenza
il mar, il suol"
Schlußszene IV. Akt
Lan Rao (Violetta), Dorothee Schmid (Anni-
na), Jürgen Wagner (Alfredo), Achim Hofmann
(Giorgio Germont), Thomas Sehrbrock (Dotto-
re Grenvil)

Richard Wagner *P a r s i f a l*
II. Akt: Schluß der 1. Szene und Szene Parsifal/
Blumenmädchen
III. Akt: Karfreitagszauber (Konzertfassung)
Manuela Mach (Kundry)
~~Gerhard Brückel~~ (Parsifal)
Martin Kränzle (Klingsor)
Soli und Chor (Blumenmädchen)

Es studieren in der Klasse

Prof. Augér	Mayumi Nomura Lan Rao Sabine Teske
Prof. Cavelti	Manuela Mach Cornelia Muth Marina Sandel Dorothee Schmid
Prof. Constantino	Erhard Brunner Thomas Kießling
Prof. Gründler	Gerhard Brückel Achim Hofmann Martin Kränzle Thomas Sehrbrock Jürgen Wagner Thomas Wiegand
Prof. Tasch-Ohlsson	Tal Amir Gisela Joergens Ingrid Steiner

I D O M E N E O

Ilia, die trojanische Königstochter, ist nach dem Tode ihres Vaters Priamos und ihrer Brüder in Gefangenschaft geraten. Idomeneo, der König von Kreta, behandelt sie jedoch wie seine eigene Tochter. Ilias Neigung gilt Idamantes, dem Sohn des Idomeneo. Sie beklagt ihr Los, sich zwischen Kindespflicht und Liebe entscheiden zu müssen. (Arie I. Akt) Auch vermag sie nicht, ihre Neigung dem Idamantes zu offenbaren sondern vertraut den Lüften und den Blumen ihres Herzens Botschaft an. (Arie III. Akt) Idomeneos väterliche Zuneigung läßt sie die Schatten des Vergangenen vergessen. (Arie II. Akt)

D I E H O C H Z E I T D E S F I G A R O

Graf Almaviva hat zwar das alte Herrenrecht auf die erste Liebesnacht mit seinen weiblichen Untertanen abgeschafft, doch denkt er es mit Susanna, dem Kammermädchen seiner Gattin, zu erneuern, noch ehe diese seinen Diener Figaro heiratet. Das junge Paar und die Gräfin beschließen, den Grafen hereinzulegen, indem ihm bei einem nächtlichen Stelldichein der als Mädchen verkleidete Page Cherubino untergeschoben und er in flagranti bloßgestellt werden soll. Durch ein unbedachtes Wort Susannes riecht der Graf Lunte und versucht, Susannes Hochzeit dadurch zu vereiteln, daß er die ältliche Beschließerin Marzeline in einem Prozeß gegen Figaro begünstigt, der ihr unbedacht für ein Darlehen ein Eheversprechen gegeben hatte. Bei der Verhandlung stellt sich jedoch heraus, daß Figaro der illegitime Sproß einer alten Verbindung von Marzeline mit dem Doktor Bartolo aus Sevilla ist.

Nachdem der Graf den verkleideten Pagen enttarnt hat, beschließen die Gräfin und Susanna, bei dem vereinbarten Rendezvous die Kleider zu tauschen, auf daß der Graf im Dunkel seine eigene Frau verführe.

Figaro macht der scheinbaren Gräfin, sehr zum Zorne ihres eifersüchtigen Gemahls, den Hof. Die Verwechslungen klären sich auf, die Gräfin verzeiht großmütig ihrem Gemahl, und dem künftigen Glück Figaros und Susannes steht nichts mehr im Wege.

H O F F M A N N S E R Z Ä H L U N G E N

Der Physiker Spalanzani hat eine menschenähnliche Puppe geschaffen, deren Mechanismus so perfekt gelungen ist, daß ihr

Schöpfer es wagen kann, den Automaten einer staunenden Gesellschaft als seine Tochter Olympia vorzustellen.

S A M S O N U N D D A L I L A

Samson hat sein Volk Israel aus der Knechtschaft der Philister befreit. Dalila, Priesterin des Dagon, will ihre Reize ausspielen, auf daß Samson ihr erliege und sie seine Befreiungstat zunichte mache.

M I G N O N

Wilhelm Meister hat die kindliche Mignon aus den Händen ihres brutalen Zuchtmeisters Jarno befreit. Sie dankt ihrem Retter. Auf seine Frage nach ihrer Herkunft antwortet sie unbestimmt - ihre Heimat liege im Süden, in jenem Lande der Sehnsucht, wo alle Widersprüche sich auflösen.

D I E P E R L E N F I S C H E R

Einst begegneten die Freunde Nadir und Zurga am Stadttor von Kandi einer jungen Priesterin. Beide verliebten sich in sie. Doch doch schworen sie, um ihrer Freundschaft willen, einander, auf die geliebte Frau zu verzichten.

Nach langer Abwesenheit kehrt Nadir in seine Heimat zurück. Er und Zurga durchleben noch einmal das Geschehen von damals und erneuern ihren Freundesschwur.

L A T R A V I A T A

Auf einem Fest begegnet die Halbweltdame Violetta Valéry dem jungen Alfred Germont, der sie heimlich seit langem verehrt. Sein leidenschaftliches Werben berührt sie zutiefst, doch wehrt sie sich heftig gegen ihr aufkeimendes echtes Gefühl. Während sie vorgibt, sich nur dem Taumel des Vergnügens hingeben zu wollen, spürt sie insgeheim, daß sich ihr Leben ändern wird.

Violetta lebt mit Alfred in ländlicher Abgeschlossenheit. Für ihn scheint jeder Wunsch in Erfüllung gegangen zu sein. Doch Violettas Vergangenheit wirft einen langen Schatten: Alfreds Vater macht ihr klar, daß die Zukunft seiner beiden Kinder ruiniert wäre, wenn Violetta sich nicht von Alfred trenne. Violetta bringt das Opfer. Germont versucht, seinen verzweifelten Sohn zu trösten.

Geschwächt und im Elend dämmert Violetta dem Tode entgegen. Germont hat Alfred die Wahrheit über Violettas Opfer offenbart.

Die Liebenden sehen sich zum letzten Male. Noch einmal flackern die Lebensgeister Violettas auf. Im Tode erlebt sie den Augenblick größter Glückseligkeit.

P A R S I F A L

Klingsor lockt Parsifal in sein Zauberreich. Dem Ahnungslosen begegnen die Blumenmädchen, Klingsors betörende Geschöpfe. Zwischen ihnen und Parsifal entwickelt sich ein holdes Spiel, das von Kundry, der Sünderin, jäh unterbrochen wird. Sie soll Parsifal auf Geheiß Klingsors verführen und verderben.

A. M.-H.